

# Apropos Fortschritt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ernst P. Gerber

## Hayekitis

(Unbezahlte Reklame)

Wenn die Bundesbahnen holpern  
in den Gleisen, auf den Weichen,  
und im Leistungsauftragszeichen  
über rote Zahlen stolpern.

Wenn die Bahnen sich entleeren,  
wenn die Autos sich vermehren,  
hilft am Ende des Lateins  
nur noch eins:

Liegt der Wagen quer,  
muss der Hayek her.

Übt die Zürcher Stadtverwaltung,  
Musentempel reich vergüldend,  
Riesennachkredite bildend,  
kühn sich in Finanzgestaltung;  
wenn die Revisoren tagen,  
scheu und zag nach Gründen fragen,  
bringt das Ende des Lateins  
nur noch eins:

Wagnern nützt nichts mehr,  
jetzt muss Hayek her.

Sind im Hirn von Offizieren  
statt der grauen Zellen Pisten,  
wenn dort Leoparden nisten  
und die Masse dominieren ...

Fressen neuste Hellebarden  
Millionen, Milliarden,  
bleibt am Ende des Lateins  
nur noch eins:

Sind die Panzerschränke leer,  
muss der Hayek her.

Dünnere, flachere, immer schwächer –  
Jahr für Jahr das obligate

Trauerspiel: Der ganz private  
Beutel hat das Loch der Löcher.

Ausgeplündert, öde Steppe,  
Januarloch, die grosse Ebbe!

Ich, am Ende des Lateins,  
seh' nur eins:

Loch, das keiner findet ...  
Hayek weiss, wo's rinnt.



## Mini Mainig:

Ma seyð, grossi Areignissi wer-  
fed ihri Schattä vorus, um khum  
dass si zLieseli zBern aso recht  
ins zNest ghöckt kha hed, sind  
schu wieder sensationelli Sahä  
zur Schproch kho. Tenkad amol,  
üsera lieba alt Bundaspresident  
Leon hed si i dr Musig ganz  
enorm apor gschafft und si nit  
nuh as Symphoniker, sundera  
sogar as gwandtä Dirigent be-  
merkbar gmahet. Ma hed ja schu  
gwüsst, das aer as iigfleischtä Fo-  
klorischt a musikalisch Aadera  
hed, aber das är si so gschwind au  
no zum Dirigent atwickla würdi,  
hetti dr schtärkscht Felsberger nit  
tenkt, ganz siher nitä. Kharriera  
maha kha ma halts zBern, seb  
isch amol siher. – A klih an anderi  
Musig tönt zwar jetz us dr Bun-  
denschür wega dr Aschaffig vu da  
Leoparda. Dr vorherig EMD-  
Chef isch zwar au musikalisch  
gsy, aber dr nüw Chef verschtots  
schints no nid asoo rechts, inz  
richtig Hora zblasa. Wiema epa  
ghört und list, beflehd i dr eig-  
nössischä Militärkommissioo  
fascht luuter Oberschtä, und zwar  
derig mit dä schwarzä Schriiffa a  
dä Gehhosa. Vu dennä möchti  
schints ajedä as möglichscht saf-  
tiges Stuck vo däm Panzerkuaha  
argattera. Dr nüw Nationalrats-  
Vize, üüsera Gnossa Bundi, isch  
President vu dr Rüschtigskhom-  
missioo, aber är lahts schints au  
liaber uf da Bscheid vun ara  
Hayekyadä ahkhoo as selber as  
tütli Wort zschpreha. Da weiss  
de üüsera guatä Leon schu besser  
da Rank zfinda. In einera vu da  
bekannte Fröglitundä hed är zu  
denna Gwundernasä gseith, ma  
sölli inn doch amol mahaloo, är  
welli regiera. Bravo Leon, das  
hesch guat gseyd, de aswer muass  
doch gwüss befähla, wens Ord-  
nig geh söll im Land. Zglyha törf-  
tasi dr nüw EMD-Chef au zHär-  
za neh, de ma weiss no guat, wia  
dr damalig Kha-Furgler i dr Mi-  
rasch-Affära gega diä Drillbrüer-  
der hed akhempfa müessa.

Uf widrlosa, dr Hansli.

### Gleichungen

Da gab es ein Land, das  
hatte im Laufe der zweiten  
Hälfte des 20. Jahrhun-  
derts eine bürgerliche Re-  
gierung, hatte darauf eine  
Militärdiktatur, hatte dann  
ein Linksregime und so  
weiter...

Denn es gab natürlich alle-  
mal viele Unzufriedene,

denen die neue Staatsform  
nicht passte und die alsbald  
auf Veränderung drängten.

Boris

### Apropos Fortschritt

In einer Kunstgalerie sieht  
eine moderne Plastik fast  
wie eine liegende Frau mit  
hinter dem Kopf ver-  
schränkten Armen aus.

Und bei genauerem Hinse-  
hen stellt sich heraus, dass  
damit tatsächlich eine lie-  
gende Frau mit hinter dem  
Kopf verschränkten Armen  
gemeint ist.

pin

### «20 in Stereo»

Unter diesem Titel feierten  
wir den 40. Geburtstag  
meiner Kollegin!

Poldi

## HOTEL I KREUZ BERN

komplett erneuert und  
modernisiert  
Erstklass-Komfort zu  
Mittelklass-Preisen!  
170 Betten, ruhige Zentrums-  
lage, nächst Bahnhof und  
Metro-Parkhaus  
Zeughausgasse 41/  
Waisenhausplatz  
Tel. 031/22 11 62, Telex 32576  
Inh. Albert Fankhauser